



Beschlussvorlage DS 041/2019/19-24

Status: öffentlich
Datum: 23.10.2019

Fachbereich: Der Bürgermeister

Bearbeiter: Herr Knobbe

Einreicher: Bürgermeister

Betreff: Kommunales Nachbarschaftsforum - Vereinsgründung

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit	Status
Gemeindevertretung	21.10.2019	Entscheidung	Ö
Gemeindevertretung	04.11.2019	Entscheidung	Ö

Beschlussvorschlag:

**Die Gemeindevertretung Hoppegarten
stimmt dem Beitritt der Gemeinde Hoppegarten in den Verein**

„Kommunale Nachbarn Berlin-Brandenburg e.V.“

zu. Der Bürgermeister wird beauftragt, die entsprechenden Erklärungen auf der Gründungsversammlung des Vereins abzugeben.

Sachverhalt:

Das Kommunale Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg ist ein freiwilliger Zusammenschluss der Berliner Bezirke und Brandenburger Kommunen im Kernraum der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg und bildet seit Mitte der 1990er Jahre den Rahmen für den partnerschaftlichen Dialog zu Fragen der Stadt-Umland-Entwicklung.

Die Gemeinde Hoppegarten ist Mitglied der AG Ost (es gibt noch AG West, AG Nord, AG Süd) mit folgenden weiteren Mitgliedern und ständigen Teilnehmern:

Gemeinde Ahrensfelde
Stadt Altlandsberg
Landkreis Barnim
Stadt Erkner
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Stadt Fürstenwalde
Gemeinde Grünheide
Industrie- und Handelskammer Frankfurt / Oder
Industrie- und Handelskammer Berlin
Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V.
Gemeinsame Landesplanungabteilung Berlin-Brandenburg
Bezirk Lichtenberg
Landkreis Märkisch-Oderland
Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg
Gemeinde Neuenhagen
Regionale Planungsgemeinschaft Oderland Spree
Landkreis Oder-Spree
Gemeinde Petershagen/Eggersdorf
Dachverband der Regionalparks
Gemeinde Rüdersdorf
Gemeinde Schöneiche
Amt Spreehagen
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung / Verkehr
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung / FNP
Stadt Strausberg
Bezirk Treptow-Köpenick
Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
Gemeinde Woltersdorf

Das Kommunale Nachbarschaftsforum ist aktuell das einzige gesamtregionale länderübergreifende Austauschforum für Berlin und die angrenzenden Kommunen im Land Brandenburg und kann auf eine bemerkenswerte Entwicklung in den letzten Jahren zurückblicken. Über die KNF-Jahresthemen und -Jahreskonferenzen, den hierbei verfassten Positionen und Fachbeiträgen wird das KNF auf Landesebene, in den Regionen und Kreisen sowie bei Verbänden und Vereinen als wichtiger Partner wahrgenommen und akzeptiert. Es gibt kein anderes Gremium, in dem die Gemeinde Hoppegarten gleichberechtigt und auf Augenhöhe mit den Berliner Bezirken kommunizieren kann.

Die räumlichen und funktionalen Verflechtungen zwischen den Kommunen und zu Berlin werden mit dem weiter anhaltenden Wachstum immer intensiver. Fragen zu Standortentscheidungen und -entwicklungen für Wohnen, Verkehr, Gewerbe, Frei- und Grünräume, Bildung, Betreuung, Versorgung etc. bedürfen mehr denn je über die formelle Planung hinaus engere Abstimmungen untereinander und gemeinsam getragene Lösungen. Erste Ansätze werden bspw. mit der Erarbeitung regionaler Entwicklungskonzepte an einzelnen Siedlungsachsen erprobt und durch die Landesebene unterstützt. Das KNF begleitet diese Prozesse und die Kommunikation zwischen den Kommunen. Ein Leuchtturmprojekt ist das auch von der Gemeinde Hoppegarten im Rahmen der AG Ost mitinitiierte erste länderübergreifende Regionalmanagement „Metropolregion Ost“, das sich insbesondere der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Raumes widmet.

Anfang 2017 bildete sich die Anliegensgruppe KNF Quo Vadis, in der Weiterentwicklungsoptionen für das KNF mit Blick auf die zukünftigen Herausforderungen aufgezeigt wurden. Ergebnis war die Empfehlung zur Gründung eines Vereins, die in 2019 mit den Mitgliedern des KNF in den vier Arbeitsgemeinschaften diskutiert wurde. Im August 2019 beschlossen die Vorsitzenden des KNF in Auswertung dieser Diskussion, den Verein KNBB e.V. Ende des I. Quartals 2020 zu gründen.

Mit der Gründung eines Vereins bleiben die vorhandenen Qualitäten des KNF (nachbarschaftlicher Austausch, vertrauensvoller Dialog auf Augenhöhe, kommunaler Zusammenhalt usw.) bewahrt und gestärkt. Zugleich können die mit einem Verein verbundenen Vorteile genutzt werden.

Der Verein ist für viele Vorhaben förderantragsberechtigt bzw. kann für einzelne Aufgaben zweckgebundene Zuschüsse von Landesbehörden o.ä. erhalten. Somit bestehen vielfältige Möglichkeiten, durch die Akquise von Förder- und Finanzmitteln innovative Lösungsansätze und Modellvorhaben zu erproben sowie bei gemeinsamen Vorhaben zusätzliche Finanzierungsoptionen zu erschließen. Der Verein kann hierbei die Einwerbung von Förder- und Finanzmitteln sowie in Abstimmung mit seinen Mitgliedern die Verantwortung bei der Initiierung, Begleitung und Umsetzung der Projekte übernehmen. Der Verein kann als Projektträger gemeinsame Projekte verantworten, d.h. initiieren, begleiten, durchführen und im Nachgang die gewünschten Ergebnisse im Blick behalten.

Durch die Gründung eines Vereins soll eine passende Trägerstruktur geschaffen werden, die das KNF auf eigene Füße stellt, selbstständiges Handeln ermöglicht, sich durch eine strategische Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit das richtige Gehör verschafft und somit die kommunalen Belange und Interessen der Berliner Bezirke und Brandenburger Kommunen im Kernraum der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg besser bei den jeweiligen Adressaten vertritt.

Anlagen: Entwurf Satzung; Entwurf Beitragsordnung

Karsten Knobbe
Bürgermeister